

UKRAINE Hilfe

der Anstaltskirchengemeinde Lobetal

Träger: cura hominum e.V. - „Sorge für Menschen“

Februar 2017

Liebe Freunde,

am 31. Januar erhielt ich eine Nachricht von Andrei aus Druzhkovka: Elisabeth, wir müssen reden. Als ich zurückrief, erzählte er vom Beschuss der Stadt Awdijiwka, einem Vorort von Donezk. Mitten im kalten Winter... Tausende Menschen waren plötzlich ohne Strom, Gas, Wasser... Viele Häuser wurden und werden arg beschädigt – kaputte Fenster, Löcher in den Wänden. Und es gab und gibt täglich Tote und Verletzte. Viele weitere Menschen haben die Stadt verlassen...

Andrei arbeitet mit verschiedenen Teams, die jetzt helfen. Als erstes benötigten sie Notstromaggregate, dazu Kerzen und Streichhölzer, Tee und Instantsuppen. Jetzt brauchen sie viele Spanplatten, um zerstörte Fenster zuzunageln, Holz zum Heizen, Windeln für Menschen, die ans Bett gefesselt sind und vieles mehr. Andrei ist unermüdlich unterwegs. Auch unter Gefahr für sein eigenes Leben hört er nicht auf, Gutes zu tun, zu helfen, zu ermutigen, zu trösten, andere um Unterstützung zu bitten, zu beten, einzukaufen und wieder zu den Menschen im Krieg oder in Flüchtlingsunterkünften zu fahren. Viele andere sind ähnlich aufopferungsvoll und hilfreich unterwegs.

Liebe Freunde, hier sind Sie dabei! Wir danken Ihnen sehr, für alle Hilfe und Anteilnahme, für Ihre Arbeit und Mühe, die Sie sich damit machen! Danke für Ihre Liebe, die Sie in Ihre Pakete legen und mit Ihrer Spende in unsere Arbeit einbringen. Ihre Unterstützung geben wir weiter – jetzt besonders in die hart umkämpften Orte.

Auch aus den Hilfsgütertransporten, die wir in andere Regionen der Ukraine schicken, werden Transporte zusammengestellt zur Nothilfe für die Kriegsgebiete. So hatten wir Ende Januar einen Lkw nach Chernihiv geschickt. Das ist eine Stadt ca. 130 km nördlich von Kiew gelegen. Von dort gingen kürzlich drei Tonnen Hilfsgüter in die Stadt Awdijiwka.

In einem Brief, den ich gestern erhielt, beauftragte mich ein Pastor einer kleinen Gemeinde in der Westukraine: „Grüßen Sie die Brüder und Schwestern, die in Ihrer Mission arbeiten. Möge der Herr ihnen hundertfältig vergelten für ihre Arbeit für die Ukraine.“

Unsere ukrainischen Freunde schließen oft Ihre Berichte mit einem Bibelwort aus Galater 6,9:

„Lasst uns aber Gutes tun und nicht müde werden!“

In diesem Sinne grüßt Sie herzlich

Elisabeth Kunze

Elisabeth Kunze



Bild links: In Wärmestuben und Flüchtlingsunterkünften werden Äpfel verteilt. Kinder freuen sich, einen ganzen Apfel für sich allein bekommen zu haben.



Bild rechts: Brennholz-Hilfe für Großeltern und Enkelsohn, die in ein leerstehendes Haus in der Nähe von Druzhkovka gekommen sind. Ihre Wohnung in Awdijiwka wurde zerbombt, die Mutter ist dabei umgekommen.